

Arbeitet ihr mit Lesepaten? Wenn ja: wie? Oder wie macht ihr eine Lesestunde?

Beitrag von „carofil“ vom 18. November 2010 15:07

Hallo,

ich habe die Möglichkeit, eine Lesepatin zu bekommen, die einmal die Woche in meine Klasse kommen würde.

Ich freue mich sehr darüber. Es ist dringend nötig!

Allerdings weiß ich noch nicht genau, wie ich es machen soll.

In der Zeit würde ich bei uns 'Lesestunde' machen. Die schwachen (max. 3) würden mit der Lesepatin in ein hoffentliches freies, anderes Zimmer gehen. DORT würden sie mit ihr lesen. Oder auch z.T. vorgelesen bekommen (wobei ich das schon sehr viel machen in der Klasse, MINDESTSTENS 1x täglich).

Mit den anderen würde ich Lesespiele machen. Oder sie alleine lesen lassen und mir immer mal wieder ein Kind zum Vorlesen holen. Oder in der Klasse vorlesen lassen?

Hach, ich bin noch so neu mit allem..

erzählt doch mal,

danke, und grüße,
carofil

Beitrag von „rosacalifornia“ vom 18. November 2010 16:03

Hier mal meine Favouriten:

Für ganze Schwache: Lese-Fitness-Training von AOL

Das sind 100 Karten mit Worten, die immer länger werden. Ich habe sie mit nachhause gegeben, weil eigentlich jeden Tag daran gearbeitet werden soll. Eine Lese-Patin könnte sich die fertigen Karten vorlesen lassen. Hat bei mir auch bei Härtefällen bis auf einmal erstaunliche Erfolge gebracht!

Ansonsten:

Klassen- oder Schullinzenz für Antolin, ein Lesequiz im Internet, bei dem den Kindern Fragen zu unendlich vielen Büchern gestellt werden. Die Kinder erhalten Punkte und am Ende des Schuljahres kannst du ihnen eine Urkunde ausdrucken. Bei falschen Antworten werden allerdings auch Punkte abgezogen.

Auch ganz toll: Lesespur-Hefte, die allerdings gekauft werden müssen. Die Kinder lesen und müssen dann entscheiden, mit welchem Text es weitergeht. Die Aufgaben sind gerade auch bei Jungen sehr beliebt.

Wenn du kein Geld ausgeben kannst: Lesescheine. Die Kinder lesen ein Buch und vermerken auf einem von dir gemachten Leseschein den Autor, den Titel, das Thema oder schreiben bspw. ihren Lieblingssatz aus dem Buch ab.

Gutes Lesematerial: Lies Mal vom Jandorf-Verlag, später Lesen und Verstehen von

Ich hoffe ich konnte dir weiterhelfen!

Viele Spaß beim Lesen!

Beitrag von „Chiara261101“ vom 18. November 2010 20:34

Hallo!

Bei uns gibt es "Lesemütter", die einmal in der Woche für eine Schulstunde kommen. Ich schicke dann die schwachen Leser für ca. 10 Minuten raus, dort lesen sie der Mutter vor. Mit der Klasse mache ich in der Zwischenzeit eine Lesestunde, so dass die Kinder, die draußen waren, ohne Probleme wieder mitmachen können.....

Beitrag von „venti“ vom 18. November 2010 21:11

Hallo,

ich würde auf jeden Fall der Lesepatin die guten Leser/innen überlassen und selbst mit den schwachen Kindern arbeiten, denn das ist doch unsere Kompetenz, den schwachen SchülerInnen zu helfen und ihre kleinen Fortschritte zu registrieren und sie optimal zu fördern. Ich denke, hier sollte die Pädagogin sitzen.

Gruß venti 😊

Beitrag von „icke“ vom 18. November 2010 21:20

Es kommt auch darauf an welche Vorstellungen/Vorkenntnisse die Lesepatin so mitbringt. Unsere Lesepatin haben wir mitsamt der Klasse "übernommen": eine sehr nette engagierte ältere Dame, die auch Fortbildungen zu dem Thema gemacht hat und selbst sehr klare Vorstellungen hat, wie sie arbeiten möchte. Vor allem will sie nicht einfach nur den Unterricht fortsetzen. Sie möchte z.B. ausdrücklich nicht Kinder beurteilen. Sie leiht selber Bücher aus der Bibliothek aus, die sie mitbringt und bastelt extra Lesespiele für die Kinder. Sie kommt für zwei Stunden die Woche, in der ersten Stunde geht sie mit einem (leseschwachen) Kind raus, in der zweiten Stunde nimmt sie eine Gruppe von 4 Kindern mit (da kommen dann alle Kinder mal dran, auch die guten Leser).

In dieser zweiten Stunde machen wir dann auch eine Lesestunde. Die Kinder haben einen Leseausweis und sollen sich immer paarweise etwas vorlesen. Es stehen dafür Bücher und Lesearteien zur Verfügung, bzw. einfache Leseheftchen. Sie nutzen diese Stunde aber durchaus auch zum stillen schmökern. Ich gehe in der Zeit rum und lasse mir von den Kindern, die einen Text zum Üben aufhatten, diesen vorlesen.